

HAMBURGER SPORTJUGEND



JAHRESBERICHT 2021

INKL. JAHRESRECHNUNG

BLICKPUNKT

DAS VERBANDSMAGAZIN DER HAMBURGER SPORTJUGEND

AUSGABE 2 // 2022

LIEBE LESER*INNEN,



dieses Vorwort entsteht wenige Tage, nachdem die meisten pandemiebedingten Alltagseinschränkungen auch in Hamburg gefallen sind. Das schrittweise Auslaufen der Hygieneauflagen ist - bei aller Sinnhaftigkeit vor allem in Zeiten hoher COVID-Inzidenzen – eine riesige Erleichterung auch für den Kinder- und Jugendsport. Ein großer bürokratischer Akt und die Ungewissheit, ob alles nach Verordnung läuft, entfällt. Aber auch ohne Auflagen wird es möglich sein, sich gegenseitig zu schützen.

Mit Titeln wie „Aufholen nach Corona“ werden Fördergeldtöpfe aufgemacht, bei denen noch nicht in allen Belangen feststeht, wofür die finanziellen Mittel genau an die Organisationen verteilt werden können. Teilweise ist noch nicht einmal klar, wie viel davon überhaupt im Sport ankommen wird. Hier setzen wir uns für die Weiterleitung von Mitteln an unsere Vereine und Verbände und zum Nutzen für die Kinder und Jugendlichen ein.

Der Krieg in der Ukraine hat eine große und anhaltende Fluchtbewegung in Gang gesetzt. Jetzt gilt es, insbesondere den geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine, aber auch aus anderen Teilen der Welt, ein möglichst gutes Ankommen in Hamburg beziehungsweise im Hamburger Sport zu ermöglichen. Wir hoffen, dass die Bildungs- und Teilhabeleistungen, auf die geflüchtete Kinder und Jugendliche über das Asylbewerberleistungsgesetz Anspruch haben, unbürokratisch und für längere Zeiträume eine Mitgliedschaft im Verein ermöglichen.

Der vorliegende Blickpunkt befasst sich mit dem Jahresbericht 2021 eher auf die Vergangenheit. Auf den folgenden Seiten haben wir aus unseren Handlungsfeldern zusammengetragen, was im letzten Jahr gelaufen ist. Ergänzt wird das ganze um das dieses Mal sehr umfangreiche Protokoll des Delegiertentags 2021.

All diese Artikel bilden die Grundlage für den diesjährigen HSJ-Delegiertentag am 30.06.2022 im Haus des Sports. Wir freuen uns darauf, möglichst viele von euch dort wieder in Präsenz zu begegnen.

Euer

JULIAN KULAWIK
1. VORSITZENDER

EINLADUNG ZUM DELEGIERTENTAG 2022



Die Hamburger Sportjugend lädt ein zum Delegiertentag am 30.06.2022 um 18.00 Uhr im Alexander-Otto-Saal/Haus des Sports, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen:
 - 2. Vorsitzende*r
 - Vorstandsmitglied Finanzen
 - Vorstandsmitglied Freiwilligendienste
 - Vorstandsmitglied Marketing & Services
 - 1 Revisor*in
6. Anträge
7. Haushalt 2022/ Haushaltsplan 2023
8. Verschiedenes

Informationen und Unterlagen für die Teilnahme verschicken wir in gesonderter Form.

AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

AUF DIE HAMBURGER SPORTJUGEND – EINE ZUSAMMENFASSUNG

Auch im vergangenen Jahr war die Arbeit der Hamburger Sportjugend (HSJ) von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Möglichkeit von zu Hause zu arbeiten wurde für die 14 Mitarbeitenden der Geschäftsstelle optimiert, sodass ein uneingeschränktes Arbeiten möglich war. Die Teamer*innen waren in der Umsetzung der Online-Seminare nach den Erfahrungen aus 2020 erprobt und konnten vielen Jugendlichen trotz Einschränkungen die Möglichkeit einer Aus- und Weiterbildung bieten.

Den Mitgliedsorganisationen (MO) war es weiterhin nur eingeschränkt möglich Förder- und Zuschussmöglichkeiten (beispielsweise für Fahrtenförderung oder Förderung von Sportkursen im Ganztage) in Anspruch zu nehmen. Die flexible Anwendung des Landesförderplans „Familie und Jugend“ und des Sportfördervertrags im Hinblick auf das Bewegte Ferienprogramm bestand über das Jahr 2021 fort. Hier konnten die MO in den Sommer- und Herbstmonaten wieder ein Ferienprogramm für ihre Mitglieder im Kindes- und Jugendalter auf den Weg bringen.

Die Ferienanlage Schönhagen war 2021 von der Pandemie in besonderem Maße betroffen. So befand sich ein Großteil der Mitarbeitenden in Kurzarbeit, bis die pandemische Lage im Juni wieder einen Anstieg der Buchungen zuließ. Nichtsdestotrotz war eine erneute Inanspruchnahme des Sonderprogramms Jugend notwendig, um einen ausgeglichenen Teilhaushalt zu gewährleisten.

Ebenso wie im Vorjahr stellte die Pandemie auch alle anderen Handlungsfelder der HSJ sowie Ehren- und Hauptamtliche immer wieder vor große Herausforderungen. Wir haben uns bemüht, für unser MO da zu sein und für Euch und uns das Beste aus der Situation zu machen. Wir hoffen, Euch so gut wie möglich durch das Jahr 2020 begleitet zu haben.

BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Im sportlichen Bildungsjahr 2021 konnten wir die gesammelten Erfahrungen zur Digitalisierung aus 2020 nutzen und ein vielfältiges Aus- und Fortbildungsprogramm in Online- wie auch Präsenzformaten gestalten.

In Zahlen waren dies drei Jugendgruppenleiter*in-Ausbildungen (JGL) mit 45 Teilnehmer*innen, zwei Übungsleiter*innen-Ausbildungen (ÜL) mit 35 Teilnehmer*innen, 13 Fortbildungen mit 77 sowie die Bildungstage der Hamburger Sportjugend mit 70 Teilnehmer*innen.

An allen Bildungs- und Qualifizierungsangeboten der Sportjugend nahmen in 2021 insgesamt 227 Multiplikator*innen der sportorientierten Kinder- und Jugendarbeit teil. Diese haben sich neben den Qualifizierungsmaßnahmen JGL und ÜL unter anderem in Fortbildungen zu **Gruppen lenken und leiten**, **Onlinetraining**, **Aufsichtspflicht im Sportverein**, **SUP Yoga** oder **Koordinationstraining** weitergebildet. Sämtliche Onlineangebote erfolgten wieder über edubreak® und unsere Präsenzveranstaltungen in Scharbeutz, Rahlstedt oder Westerstede.

Leider mussten pandemiebedingt unsere Einstiegsausbildung, die Sportassistent*innen-Qualifizierung, ausfallen, ebenso die Sportassistent*innen-Ausbilder*in Ausbildung. Hier sind wir guter Dinge in 2022 wieder durchzustarten.

Für unsere Teamer*innen und Referent*innen fanden zwei Treffen zum Austausch und der eigenen Fortbildung statt. Das erste Treffen im Frühjahr 2021 widmete sich online dem Thema **Prävention sexueller Gewalt**. Im August folgte das zweite Treffen im Haus Warwisch, mit den Themen **Kinder stark machen** und **Train the Trainer**. Mit insgesamt 80 Teilnehmer*innen konnten wir hier die für uns tätigen Teamer*innen fortbilden und gemeinsam an der einen oder anderen konzeptionellen Schraube unserer Qualifizierungsmaßnahmen drehen.

Wir freuen uns insbesondere, dass das Minisportabzeichen „Hoppel und Bürste“ für Kinder von drei bis sechs Jahren, welches vom Landessportbund Niedersachsen ins Leben gerufen wurde, in Zusammenarbeit mit dem HSB auch in Hamburg eingeführt wurde. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Übungsleiter*innen, die mit „Hoppel und Bürste“ mehr Bewegung in ihren Vereinen etablieren möchten. Personell ergab sich auch eine Änderung. Seit dem 01.01.2021 teilen sich Jana Wasserberg und Johannes Rönfeldt die Stelle der*des Bildungsreferent*in und agieren nun als Team.

Ein großer Dank geht abschließend an unsere Referent*innen und Teamer*innen, die sich weiterhin flexibel gezeigt und all ihre Fachkompetenz vor dem Laptop bzw. der Webcam und auch wieder live vor Ort eingebracht haben – Vielen Dank!



FREIWILLIGENDIENSTE (FWD)



Den Jahrgang 2020/21 absolvierten inklusive Nachzügler*innen und Freiwilligen, die ihren Dienst verlängert haben, insgesamt 171 Teilnehmer*innen. Dieser Jahrgang wurde von der Sportjugend durchweg online begleitet. Zwar hat der persönliche Kontakt mit den Freiwilligen gefehlt, dennoch trug das Team für eine gute Begleitung Sorge. Alle aus dem ersten Corona-Jahr erprobten digitalen Instrumente, Maßnahmen und Prozesse wurden in die erste Jahreshälfte 2021 übernommen. Damit stand diese noch ganz im Zeichen der Pandemie und der digitalen Bildungsarbeit sowie der online gelebten pädagogische Begleitung.

Der neue FWD-Zyklus startete zum August und September 2021 mit 145 Teilnehmer*innen. Weitere zwölf Freiwillige kamen im Herbst 2021 dazu. Diese Zahlen machen deutlich, dass auch unter speziellen Bedingungen die Freiwilligendienste ein solides und attraktives Angebot des bürgerschaftlichen Engagements für junge Menschen darstellen.

Im neuen Jahrgang konnten die Seminare seit Sommer 2021 wieder in Präsenz mit besonderen Hygiene-Konzepten durchgeführt werden. Das persönliche Kennenlernen zu Beginn des Freiwilligendienstes fand von Angesicht zu Angesicht

statt. Das wurde von Teamer*innen und Teilnehmenden gleichermaßen als wertvoll beschrieben.

Erfreulicherweise kamen bei diesen Seminaren bereits acht neue junge Teamer*innen, alles ehemalige Freiwillige aus den letzten Jahrgängen, zum Einsatz.

Der Alltag in den Einsatzstellen ist im Verhältnis zum Jahr 2020 wieder vielfältiger geworden. Durch die schrittweisen Lockerungen im Sportbetrieb konnten den Freiwilligen mehr Möglichkeiten und Einblicke als im ersten Pandemiejahr gewährt werden.

Auch die Umsetzung vieler unterschiedlicher Jahresprojekte war 2021 möglich. Bei einer digitalen Jahresprojekte-Ausstellung wurden diese vorgestellt und der große Einsatz der Freiwilligen gewürdigt.

Die Einsatzstellen haben trotz der speziellen Situation die Begleitung der Freiwilligen im Blick behalten. So lag auch der Fokus der Anleiter*innen-Schulung, an der alle Einsatzstellen teilnahmen, auf den Bedürfnissen und Herausforderungen des Jugendalters. Dabei unterstützte Prof. Dr. Gunda Voigts uns mit einem Gastvortrag zum Thema „Junge Menschen in Corona-Zeiten“.

Für das Engagement der Anleitungen in den Einsatzstellen und ihr Fortbildungsinteresse möchten wir uns außerordentlich bedanken.

Mit Start des Jahrgangs 2021/22 wurde eine neue Förderlogik eingeführt, über welche die Kosten pro Freiwilligem*r und Dienstmonat für die Einsatzstellen von 430€ um 25€ gesenkt wurden. Wir freuen uns, dass wir diese Entlastungsmöglichkeit schaffen konnten. Die Kostensenkung erfolgt im BFD direkt und im FSJ rückwirkend.

Darüber hinaus konnten wir wieder all denjenigen Einsatzstellen, die alle Aufgaben der Personalverwaltung ihrer Freiwilligen in Eigenregie abwickeln, zum Jahrgangsende 2020/2021 eine Förderung zukommen lassen. Hier wurden rückwirkend 15€ pro Freiwilligem*r und Dienstmonat ausbezahlt.

Das FWD-Nordlichter-Sprecher*innen-Treffen wurde mehrmals online durchgeführt.

In Zeiten der voranschreitenden Digitalisierung arbeiten wir fortlaufend an unserem digitalen Freiwilligendienste-Management (FWDM), um es auf die Bedürfnisse aller Beteiligten weiter anzupassen. Im Rahmen von dsj-Infos wurde FWDM auch den anderen Trägern der FWD im

Sport vorgestellt. Einige andere Sportjugenden konnten vom System überzeugt werden, so dass FWDM hier weiter entwickelt wird und ab Sommer 2022 von neun weiteren Trägern der Freiwilligendienste im Sport genutzt werden wird.

Zum Jahresanfang gab es Personalveränderungen innerhalb des Teams: Tabea Kern und Eva Erichsen verstärken mit ihren Vorerfahrungen in den Freiwilligendiensten das Team seit dem 01.01.2021, ebenso wie Tonie Lenz im Bereich der Administration und Verwaltung. Ina Buck verabschiedete sich in Mutterschutz und Elternzeit und Janosch Mücher, der sich bis dahin ehrenamtlich im Bildungsbereich engagierte, wurde als dritte pädagogische Fachkraft gewonnen. Er übernimmt dabei auch pädagogische Aufgaben von Fanny Rögler, die während Ina Bucks Abwesenheit als stellvertretende Referentin Johannes Rönfeldt in der Referatsleitung unterstützt.

Der ehemalige FWD Instagram-Account läuft weiterhin, ist aber mittlerweile zum allgemeinen HSJ-Account geworden. Trotzdem wird der Kanal von uns und dem FWD-Sprecher*innen-Team mit unterschiedlichen Informationen für Freiwillige und Interessierte bedient.

FOLLOW US! @hamburgersportjugend

PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT (PSG)

Im Jahr 2021 wurden den Mitgliedsorganisationen kontinuierlich PSG-Schulungen in drei verschiedenen Formaten angeboten. 246 Teilnehmer*innen aus Vereinen und Verbänden ließen sich (aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich online) fortbilden. Neben der Fortbildung für PSG-Ansprechpersonen und InHouse Schulungen für Vereine gibt es seit Herbst 2021 eine sogenannte „Basis-Schulung“, die für alle interessierten Personen (vom Platzwart bis zur Präsidentin) offen sind und Wissen, Sensibilisierung und Handlungssicherheit zum Thema haben.

Über 260 PSG-Ansprechpersonen sorgen in der Hamburger Vereins- und Verbandswelt für eine Kultur des Hinschauens, die es potenziellen Täter*innen im Hamburger Vereins- und Verbandssport schwer machen soll. 2021 fanden für die Ansprechpersonen zwei Netzwerktreffen online statt, im März mit 64, im November mit 54 Teilnehmenden. Sie dienten dem Austausch, der Weiterbildung und der Vernetzung untereinander. Im März war der Themenschwerpunkt „Gesprächsführung mit Betroffenen“, im November war das Motto „Kinder Stärken“, zu dem verschiedene Vereine und Verbände ihre Arbeit in diesem Bereich vorgestellt haben.

Bei Vorfällen sexualisierter Gewalt unterstützte die HSJ ihre Mitgliedsorganisationen bei den notwendigen Maßnahmen und beriet sich gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Zündfunke e.V.

Anfang 2021 übernahm Jennifer Niß die Stelle von Conny Sonsmann, der langjährigen PSG-Ansprechperson der HSJ. Jennifer Niß ging im April in Mutterschutz und Elternzeit und wird bis Juli 2022 von Leila Josua vertreten. Annika Weinkopf verließ die PSG-Abteilung mit Schwerpunkt Seminararbeit nach zwei Jahren zum Ende des Jahres 2021.

Mit der Aktualisierung der „Vereinbarung zum Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen gemäß § 72 a SGB VIII“ im November 2020 erfüllt die HSJ alle Vorgaben des dsj-Stufenmodells zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Seit 2021 sind ausgewählte Maßnahmen auch für die Mitgliedsorganisationen der HSJ eine notwendige Voraussetzung zum Erhalt von Fördermaßnahmen. Die Umsetzung eines Präventionskonzepts ist für die Hamburger Vereine und Verbände bis Ende 2022 Pflicht und wird durch die HSJ beratend begleitet.



HAMBURGER AKTIVITÄTEN ZUR FÖRDERUNG JUNGEN ENGAGEMENTS IM SPORT

HAFEN-PREIS 2021

In 2021 wurde die Ausschreibung zur Hamburger Auszeichnung für junges Engagement im Sport (HAFEN) erweitert: Neben Einzelpersonen im Alter von 14-26 Jahren konnten erstmalig auch Jugendteams, die sich in besonderem Maße für den organisierten Sport engagieren, vorgeschlagen werden. Erreicht haben uns insgesamt 30 Vorschläge: 26 für Einzelpersonen und vier für Jugendteams. Die Vorschläge kamen von 24 verschiedenen Mitgliedsorganisationen des HSB bzw. der HSJ. Vertreten waren 15 verschiedene Sportarten.

Für die ersten drei Plätze der der Einzelpersonen standen insgesamt 1.700 Euro und für das Gewinner-Team 800 Euro zur Verfügung. Eine dreiköpfige Jury wählte die überzeugendsten Vorschläge aus. Auf dem HSJ-Delegiertentag am 17.06.2021 wurde der Preis übergeben an:

Marleen Brüser (15 Jahre), Co-Fußball-Trainerin beim Niendorfer TSV.
Minette Strand (23 Jahre), Taekwondo-Trainerin und Abteilungsleiterin beim TV Lokstedt
Jan Rüssmann (23 Jahre), Jugendkoordinator und Übungsleiter bei der Tischtennisgem. Hamburg Nord

In der Kategorie „Jugendteams“ haben die Sporthelferinnen (Kinderturnen und Tanzen) **Maryam Kazemi** und **Mohadese Hosseini** vom Eisenbahner TSV gewonnen.

INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN

Vom 29.11.-02.12.2021 waren sechs Vertreter*innen des Centre de Ressources, d'expertise et de performance sportive Provence-Alpes Côte d'Azur (CREPS) sowie des Jugendhilfeträgers Une Terre Culturelle (UTC) zu Gast bei der Hamburger Sportjugend. Besprochen wurden die Inhalte und Rahmendaten für zukünftige, gegenseitige Fachkräftebesuche ab Oktober 2022.

Darüber hinaus pflegte die HSJ ihre Kontakte im Netzwerk PASSAGE! zwischen Hamburg und Marseille sowie im Rahmen des Hamburger Netzwerkes internationaler Jugendaustausche durch die Teilnahme an virtuellen und Präsenz-Treffen.



FERIENANLAGE SCHÖNHAGEN



Hoffnungsfroh waren wir in das neue Belegungsjahr 2021 gestartet, mussten dann aber die Öffnung unseres Hauses erneut verschieben: Erst ab den Sommerferien reisten wieder Kinder- und Jugendgruppen zu uns.

Um überhaupt eine Belegung der Anlage zu verzeichnen, schlossen wir früh im Jahr mit dem Ostsee Resort in Damp einen Vertrag für die Unterbringung von Saisonkräften ab. So beherbergten wir von Juni bis September in sechs unserer Häuser vergleichsweise wenige Menschen.

Neben den Saisonkräften des Ostsee Resort belegten wir ab dem 21.6.2021 alle dann noch möglichen Gruppen und mussten gleichzeitig Zimmer für den Quarantänefall frei halten. Dieser trat glücklicherweise nur zweimal ein. Das Jahr schlossen wir am Ende mit 10.662 Übernachtungen anstatt erwarteter 31.000 ab.

Nord- und Ostsee waren 2021 insgesamt besser denn je besucht. Um davon zu profitieren, platzierten wir die Ferienanlage erstmals bei booking.com, was uns einige Privatgäste bescherte und – wenn auch nur für diesen Bereich – eine extrem hohe Werbungsstreuung bedeutet. Außerdem ließen wir einige Wohnmobile bei uns stehen. Mit eigenem Bad für diese Gästegruppe war auch dies eine Möglichkeit, vom Gästeboom um uns herum zu profitieren, denn der Ort Schönhagen besteht inzwischen fast ausschließlich aus Ferienwohnungen und -häusern.

Aufgrund der Kündigung eines erfahrenen Küchenkollegen, war die Personaldecke extrem dünn. Die verbliebenen Mitarbeiter*innen vor Ort mussten aufgrund der Pandemie zunächst erneut in Kurzarbeit gehen. Wir sind froh und dankbar, dass uns dieses Team trotz der angespannten Situation treu geblieben ist.

Wir freuen uns über unseren neuen Hausmeister Frank Welz, welcher Mitte des Jahres seine Stellung bezog. Herzlich danken wir Norbert Brauer für seine vielen Jahre bei uns, nach denen er sich in den Ruhestand verabschiedete. Saskya Breyhahn feierte im Mai 2021 ihr 30jähriges Jubiläum. Wir danken auch ihr für ihren so verlässlichen Einsatz für unser Haus. Mit Jan Beyer als neuem Freiwilligen begrüßen wir einen sehr talentierten BMX-Künstler.

Das Corona-Hilfe-Sonderprogramm wurde fortgeführt und wir erhielten € 126.257,61 daraus als Überbrückung. Danke allen mutigen Gästen, die sich nicht abschrecken ließen und ihren Gruppen einen wunderbaren Aufenthalt am Meer ermöglichten. Dies tat den Kindern und Jugendlichen sichtbar gut! Wir beschließen, niemals aufzugeben und dann eben 2022 als das erfolgreichste Jahr zu verzeichnen.

FINANZEN/VERWALTUNG

In 2021 konnten wir die Kinder- und Jugendarbeit im Sport unserer Mitgliedsorganisationen mit insgesamt € 1.554.000,57 unterstützen.

Zu den nachfolgenden Zahlen der Jahresrechnung 2021 möchten wir verschiedene Punkte anmerken:

FÖRDERUNGEN

Um während der Pandemie Angebote der überfachlichen Kinder- und Jugendarbeit im Sport realisieren zu können, wurden diverse Maßnahmen ergriffen:

1. Förderposition 4.4 „Bewegte Ferienprogramme“ in Hamburg als Ersatzmaßnahmen für abgesagte Fahrten
2. Förderposition 5.1 „Fahrten“: höhere Fördersätze
3. Erstattung von Stornokosten für Fahrten

Kooperation Schule-Sportverein: Durch die Lockdowns und Schulschließungen konnten in dieser Position (3.2) nur € 406.846,00 an die beteiligten Sportvereine weitergeleitet werden. Im Schuljahr 2020/21 wurden 222 Kooperationen von 64 Vereinen mit 165 Schulen finanziell unterstützt.

Kids in die Clubs-Mitgliedschaften: Die Abrechnung von Mitgliedsbeiträgen im Rahmen der soziokulturellen Teilhabe des Bildungs- und Teilhabepakets für BuT-Teilnehmer*innen (Familien mit Leistungsansprüchen nach SGB II und XII, Asylbewerberleistungen, Kinderzuschlag und Wohngeld) wurde auf Wunsch der Sozialbehörde zum 31.12.21 beendet. Ab 01.01.22 können die Sportvereine diese Erstattungsbeträge direkt beim Bezirksamt Eimsbüttel abrechnen. Die Erstattungssumme für den Zeitraum bis 31.12.21 wurde in Teilauszahlungen an die Sportvereine ausgezahlt.

Anträge für KiC-Teilnehmer*innen (erweiterte Einkommensprüfung, Teilnehmer*innen in Pflegefamilien oder öffentlicher Erziehung) können weiter – wie gewohnt – über die Sportjugend (Elfi) gestellt werden.

ZENTRALE AUFGABEN

Zuführung Rücklagen Darlehenstilgung: In 2021 haben wir erneut eine Rücklage € 91.056,81 für eine Sonderstilgung des Schönhagen-Darlehens gebildet. Da schwer einzuschätzen ist, wie die weitere Zinsentwicklung sein wird, treffen wir Vorsorge, um das bestehende Darlehen bis zum Ende der Zinsbindung Ende 2024 möglichst komplett getilgt zu haben.

SCHÖNHAGEN

Auch 2021 war die Ferienanlage überwiegend geschlossen und die Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit. Dank einer Zuwendung des DOSB-Sonderprogramms „Jugend 2021“ in Höhe von € 126.257,61 konnten wir für diesen Bereich einen ausgeglichenen Abschluss erzielen.

PROJEKTE

Personalkosten: In 2021 fielen zusätzliche Kosten für eine Altersteilzeit- und Elternzeitregelung an.
Begegnungsmaßnahmen: Pandemiebedingt konnte nur eine Fachkräftebegegnung stattfinden.

BILDUNG & QUALIFIZIERUNG

Kurse: Diverse Kursangebote fanden in digitaler Form statt.
Sonstige Aufwendungen: Durch Absagen von Buchungen von Unterkünften für die Bildungsangebote fielen Stornierungskosten an.

FREIWILLIGENDIENSTE

Seminare: Einige Seminare wurden digital durchgeführt, dadurch entstanden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Die hohe Abweichung Plan/Jahresrechnung im Bereich Verwaltung ist auf die Buchung der Personalverwaltungskosten- und Seminartage-Erstattungen und die Weiterentwicklung des FWD-Portals zurückzuführen.

Zuführung Rücklagen: Nicht verbrauchte freie Mittel wurden der FWD-Rücklage zugeführt.

Beim Taschengeld handelt es sich um durchlaufende Gelder, die wir im Namen und auf Rechnung einiger Mitgliedsorganisationen für die eingesetzten Freiwilligen verwalten und zur Auszahlung bringen.

Anschließend: 2021-Haushalt/Jahresrechnung inkl. Etatpläne 2021-23 und „Erläuterungen“



ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

1. FORDERUNGEN (INKL. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG)

Athletic Team Hamburg	30.062,03
TSG Bergedorf, Rückf.Vorschuss 5.2-20	7.000,00
Hamb. SV SH 12871	6.070,00
sonstige Forderungen (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	12.264,74
Aktive Rechnungsabgrenzung (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	8.174,04
	63.570,81

2. VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Die Entwicklung der Darlehen für die Ferienanlage Schönhagen zeigt folgendes Bild:

	01.01.21	Tilgung	Aufnahme	31.12.21
Hamburger Volksbank	367.999,94	58.666,68	0,00	309.333,26
Hamburger Sportbund 05	40.000,00	8.000,00	0,00	32.000,00
Hamburger Sportbund N16/HSJ-I-16	30.045,60	5.007,60	0,00	25.038,00
	438.045,54	71.674,28	0,00	366.371,26

3. VERBINDLICHKEITEN/RÜCKSTELLUNGEN (INKL. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG)

LAN	6.517,15
SC Alstertal-Langenhorn KSSV 2021/22	4.000,00
Hamburger SV, 5.1-174	4.000,00
Freitag, Blickpunkt 4/21	5.188,40
Stadtwerke Heidenheim	23.374,88
sonstige Verbindlichkeiten (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	24.026,18
PRAP Soz.behörde, BuT-Eingänge 2021 für 2022	27.872,03
PRAP BIS, NBA-Spielserie 2021-23	59.122,13
Rückstellung Rückforderung Sozialbehörde (2.3.2.2)	20.136,65
Rückstellung Rückforderung BIS-SFV	16.979,83
Fortschreibung Rückstellung 2020 Sozialbehörde, 2.3.2.2	45.849,25
Fortschreibung Rückstellung 2020 Behörde für Inneres u. Sport, SFV	140.466,39
Fortschreibung Rückstellung 2020 Sozialbehörde, Umwidmung 2.3.1.1	13.449,96
Rückstellungen Fortschreibung Gewährleist.einbehalte	21.670,27
	412.653,12

4. RÜCKLAGEN

Zuführung Rücklagen FWD	28.172,02
Zuführung Rücklagen Darlehenstilgung	91.056,81
	119.228,83

5. RÜCKLAGENENTWICKLUNG

	Stand 01.01.20	Entnahme	Zuführung	Stand 31.12.20
Rücklage Investitionen Schönhagen	313.652,52	0,00	0,00	313.652,52
Rücklage Zentrale Aufgaben	97.346,73	0,00	91.056,81	188.403,54
Rücklage Entwicklung im Bereich FWD	63.259,18	0,00	28.172,02	91.431,20
	474.258,43	0,00	119.228,83	593.487,26

*1 Zuführung Rücklage für Darlehenstilgung

PROTOKOLL DELEGIERTENTAG 2021



TOP 1 BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

Der 1. Vorsitzende der Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V. (HSJ), Julian Kulawik, begrüßt die Gäste vor Ort, zu Hause und im Büro beim Livestream. Er weist darauf hin, dass alle Anwesenden getestet oder vor mehr als zwei Wochen das zweite Mal geimpft wurden. Er weist auf die auch in diesem Jahr zur Verfügung stehenden Mittel für Ferienprogramme ohne Übernachtung hin und berichtet, dass neun weitere Landessportjugenden sich, unter Zuhilfenahme von Fördermitteln durch die Deutsche Sportjugend im DOSB (dsj), das Freiwilligendienst-Managementssystem der HSJ (zur Verwaltung der Freiwilligendienste im Sport) angeschafft haben.

Der 1. Vorsitzender der dsj, Stefan Raid, richtet Grüße des gesamten dsj-Vorstandes aus und bedankt sich im Namen der dsj für die stets sehr gute, verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit. Weiterer und gleicher Dank richtet sich an alle Vereins-/Verbandsmitarbeiter*innen und Engagierte, die sich in dieser besonderen Situation weiter für den Sport engagiert haben. Er stellt heraus, dass die Pandemie vor allem Kinder und Jugendliche besonders hart getroffen hat. Jedoch besteht nun wieder eine positive Perspektive: Denn dsj und Bund werden Fördermittel zum „Aufholen nach Corona“ für die Kinder- und Jugendhilfe auch im Sport bereitstellen. Er verweist auf das anstehende Olympische Jugendlager mit zwei Teilnehmer*innen aus Hamburg, welches in diesem Jahr in Frankfurt stattfinden wird. Stefan Raid schließt mit Dank und Wünschen für eine gute Veranstaltung, einen guten Delegiertentag.

Julian Kulawik spricht seinen großen Dank an den zum Ende dieses Jahres scheidenden HSJ-Geschäftsführer Daniel Knoblich aus und hebt die gute Zusammenarbeit und die vielen erfolgreichen Projekte hervor.

Die 2. Vorsitzende der HSJ, Juliane Bötzel, erläutert das

digitale Verfahren zur Abstimmung. Eine Testabstimmung wird vorgeschaltet.

Die Delegierten stimmen einstimmig [63-ja Stimmen, 0-nein-Stimmen] dem Live-Stream und der Aufzeichnung zur Gewährleistung der vereinfachten Protokollierung zu.

Der HSJ-Vorstand schlägt als Tagungspräsidium Christian Okun (Hamburger Fußballverband e.V.), Pia Wilke (Hamburger Sportverein e.V.) und Kai Morgenroth (Deutsche Schwimmjugend) vor.

- Pia Wilke wird [mit 66-ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen] einstimmig gewählt.
- Christian Okun wird [mit 63-ja-Stimmen bei drei Enthaltungen] einstimmig gewählt.
- Kai Morgenroth wird [mit 63-ja-Stimmen bei drei Enthaltungen] einstimmig gewählt.

Vom HSJ-Vorstand wird Daniel Knoblich, Geschäftsführer der Hamburger Sportjugend, für die Protokollführung vorgeschlagen und einstimmig [mit 67-ja-Stimmen] gewählt.

Christian Okun stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung des Delegiertentages 2021 fest. Er erläutert den Ablauf der Tagung, verweist auf das Prozedere zu Wortmeldungen etc.

Die Tagesordnung wird verlesen. Da das aktuelle Vorstandsmitglied für Freiwilligendienste im Sport, Catharina Schröder, schriftlich ihren Rücktritt erklärt hat, wird unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen“ die Wahl des Vorstandsmitgliedes für Freiwilligendienste im Sport ergänzt. **Der geänderten Tagesordnung wird [mit 49-ja-Stimmen, 12-nein-Stimmen und 10 Enthaltungen] mehrheitlich zugestimmt.**

Das Protokoll des Delegiertentages vom 28.09.2020 wird einstimmig [63-ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen] von den anwesenden Delegierten genehmigt.



TOP 2 BERICHT DES HSJ-VORSTANDES

Julian Kulawik führt folgende Punkte zum Jahresbericht aus:

- Die Covid-19-Pandemie hat die HSJ, wie die meisten Organisationen, unerwartet getroffen. Zum Zeitpunkt des ersten Lockdowns existierten gerade einmal fünf Home-Office-Möglichkeiten für die 14 Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle. Die Durchführung von Online-Seminaren war aufgrund der zentralen Lage des Haus des Sports und der relativ kurzen Wege innerhalb Hamburgs bis dahin nicht vorgesehen. Es existierten keinerlei Erfahrungen mit Hygienekonzepten.
- Die HSJ ist über den Landesjugendhilfeausschuss für eine flexible Anwendung des Landesförderplans „Familie und Jugend“ eingetreten. Nachdem die Sozialbehörde von dieser notwendigen Flexibilität überzeugt werden konnte, schwenkte auch die Behörde für Inneres und Sport – das Landessportamt ein und ermöglichte damit das sogenannte „Bewegte Ferienprogramm“. Damit konnten die Mitgliedsorganisationen (MO) in den Sommer- und Herbstmonaten ein Ferienprogramm für ihre Mitglieder im Kindes- und Jugendalter auf den Weg bringen.
- Das Jahr 2020 verlief pandemiebedingt in allen Handlungsfeldern der HSJ anders als geplant und stellte Ehren- wie Hauptamtliche vor große Herausforderungen. Die HSJ hofft, ihre MO bestmöglich durch das Jahr 2020 begleitet zu haben.
- Es haben Gespräche zwischen dem HSJ-Vorstand und der sportpolitischen Sprecher*in der SPD-Fraktion sowie mit dem Sportausschuss-Vorsitzenden stattgefunden.

Juliane Bötzel informiert die Delegierten zu folgenden Punkten:

- Es haben Gespräche zwischen dem HSJ-Vorstand und den jugendpolitischen, sportpolitischen und schulpolitischen Sprecherinnen der GRÜNEN Bürgerfraktion stattgefunden.
- Für zukünftige internationale Sportjugendbegegnungen hatte die HSJ Anfang 2020 neue Kontakte zu

europäischen Global Active Cities – eine Auszeichnung, die die Freie und Hansestadt Hamburg seit Oktober 2018 trägt – geknüpft. Sportvertreter*innen der Stadt Lillehammer/Norwegen signalisierten großes Interesse. Konkretere Planungen mussten jedoch auf 2021 verlegt werden. Darüber hinaus pflegte die HSJ ihre Kontakte im Netzwerk Diversität und Partizipation (DIPA) Hamburg - Marseille/PACA Region sowie im Rahmen des Hamburger Netzwerkes internationaler Jugendaustausche.

- Im letzten Quartal 2020 fanden sowohl der Vereins- als auch der Verbandsbeirat digital statt. Die Teilnehmer*innen-Anzahl war in beiden Beiräten erfreulich hoch, so dass auch in 2021 die bisherigen Beiratssitzungen digital stattgefunden haben.

Björn Eisenschmidt ergänzt folgende Punkte zum Jahresbericht:

- Erfreulicherweise sind nur wenige Qualifizierungsmaßnahmen ganz ausgefallen, da die HSJ entsprechende Ersatzformate online realisieren konnte. In diesem Prozess hat die HSJ in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund e.V. sowie den Landessportbünden und -sportjugenden aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam die Nutzung der Lernplattform edubreak® und hier den Sportcampus Nord auf den Weg gebracht.
- Über edubreak® veranstaltet die HSJ seit Frühjahr 2020 den Großteil ihrer Bildungsmaßnahmen. Neben Angeboten wie Teambuilding oder Spiele und Methoden für das digitale Klassenzimmer haben auch die 15. Sportjugend-Bildungstage einen volldigitalen Anstrich erhalten.
- Glück im Unglück hatten die Teilnehmer*innen einiger JuLeiCa-Ausbildungen und die Teilnehmer*innen der DOSB Übungsleiter*innen C-Lizenz-Ausbildung „Breitensport für Kinder und Jugendliche“. Die Gegebenheiten waren zu Beginn des Jahres bzw. im Herbst so, dass Ausbildungsphasen mit entsprechend strengen Hygienemaßnahmen in Präsenz stattfinden konnten. Jedoch mussten sämtliche Lehrproben unserer Lizenzen in Onlineformaten stattfinden.

- Des Weiteren fiel das Referent*innen-Treffen im frühen Herbst in eine Zeitphase, in der eine Präsenzveranstaltung möglich war.
- Ein besonderer Dank geht in diesem Zuge an unsere Referent*innen und Teamer*innen, die sich sehr flexibel gezeigt und all ihre Fachkompetenz vor dem Laptop bzw. der Webcam eingebracht haben – Vielen Dank!

Lena Albrecht spricht folgende Inhalte zum Jahresbericht an:

- Im Jahr 2020 wurden den Mitgliedsorganisationen kontinuierlich PSG-Schulungen angeboten. 110 Teilnehmer*innen aus Vereinen und Verbänden ließen sich schulen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Schulungen fast ausschließlich online durchgeführt. Die Maßnahme erwies sich im Verlauf des Jahres als sehr sinnvoll und praktikabel.
- Ca. 260 PSG-Ansprechpersonen sorgen in der Hamburger Vereins- und Verbandswelt für eine Kultur des Hinschauens, die es potenziellen Täter*innen im Hamburger Vereins- und Verbandssport schwer machen soll. 2020 fand nur ein Netzwerktreffen mit 30 Teilnehmenden online statt. Es diente dem Austausch und der Weiterbildung der PSG-Ansprechpersonen. Im Frühjahr war ersatzweise eine Infomail versandt worden.
- Bei Vorfällen sexualisierter Gewalt unterstützte die HSJ ihre MO bei den notwendigen Maßnahmen und beriet sich in Fragen sexualisierter Gewalt gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Zündfunke e.V.
- Im abgelaufenen Jahr wurde eine Teilzeit-Kraft für die PSG-Seminare eingestellt. Annika Weinkopf erwies sich als tatkräftige Verstärkung. Ende des Jahres wurde eine Nachfolgerin für Conny Sonnsmann, die langjährige PSG-Ansprechperson der HSJ, gefunden. Jennifer Niß wird das bisher Erarbeitete verstetigen und neue Strukturen im Handlungsfeld PSG etablieren.
- Mit der Aktualisierung der „Vereinbarung zum Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen gemäß § 72 a SGB VIII“ im November 2020 erfüllt

die HSJ bereits jetzt alle Vorgaben des DOSB- und dsj-Stufenmodells zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und geht in einigen Punkten sogar darüber hinaus. Die Umsetzung der Maßnahmen in den MO wird im Jahr 2021 einen Schwerpunkt darstellen.

Michael Gischkat informiert die Delegierten zu folgenden Themen:

- BLICKPUNKT im neuen Gewand: Die Zusammenarbeit mit der Agentur Freitag hat in 2020 zu einem Relaunch unseres BLICKPUNKTES geführt.
- In der Volksparkarena zum Hamburger Weg-Weihnachtstag durften knapp 150 Weihnachts-geschenke für die sportliche Kinder- und Jugendarbeit in Empfang genommen werden.
- HAFEN-Preis 2020: Im Frühjahr 2020 hatte die HSJ zum dritten Mal die Hamburger Auszeichnung für junges Engagement im Sport - den HAFEN-Preis 2020 - ausgeschrieben. Vorgeschlagen werden können hierfür junge Menschen im Alter von 14-26 Jahren, die sich in besonderem Maße für den organisierten Sport engagieren. Eingegangen sind 17 Vorschläge aus 15 verschiedenen Sportvereinen und elf verschiedenen Sportarten bzw. Engagementbereichen. Eine Jury wählte die drei überzeugendsten Vorschläge aus und vergab im Herbst 2020 die Preishöhe von insgesamt 2.500 Euro an Ibrahim Gök (Altonaer Fußballclub von 1893 e.V.), Inga Narjes (SV Polizei Hamburg und 1. FC Fischbees 00 e.V.) und Alina Stangenberg (Reitgemeinschaft am Raakmoor e.V.).

Lena Albrecht berichtet stellvertretend für Catharina Schröder:

- Den Jahrgang 2019/20 absolvierten inklusive Nachzügler*innen und Freiwillige, die ihren Dienst verlängert haben, insgesamt 204 Teilnehmer*innen. Vor allen Dingen hat der persönliche Kontakt mit den Freiwilligen rund um die pädagogische Begleitung gefehlt und einen starken Einschnitt in die bisherige pädago-



gische Arbeit bedeutet. Dennoch trug das Team rund um Johannes Rönfeldt, Fanny Rögl, Jennifer Niß und Ina Buck dafür Sorge, dass der laufende Jahrgang gut begleitet wurde. So stellte das FWD-Team beispielsweise in kürzester Zeit im Home-Office die Abschlussseminare auf ein Online-Format um.

- Der neue FWD-Zyklus 2020/21 startete zum August und September mit 164 Teilnehmer*innen.
- Zum Jahresende gab es einen Personalwechsel innerhalb des Teams: Jennifer Niß unterstützt seit dem 01.01.2021 die HSJ als Referentin im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt im Sport. Um den erforderlichen Stellenschlüssel für die pädagogische Begleitung weiterhin erfüllen zu können, haben wir zwei neue Kolleginnen mit Vorerfahrungen in den Freiwilligendiensten in Teilzeit gefunden. Tabea Kern und Eva Erichsen verstärken das Team seit dem 01.01.2021, ebenso wie Tonie Lenz im Bereich der Administration und Verwaltung.

TOP 3 GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2019

Norman Bergner erläutert die ausgeglichene HSJ-Jahresrechnung 2020. Zu folgenden Positionen nimmt er Stellung:

Förderungen

- Schulkoperationen = Minderausgaben Corona-bedingt
- Kids in die Clubs-Mitgliedschaften = Minderausgaben Corona-bedingt
- Bewegte Ferienprogramme = für ausgefallene Fahrten wegen Corona wurde diese Fördermöglichkeit in 2020 neu geschaffen
- Fahrten – Allgemeine Förderung = der Ansatz der Planung 2020 konnte fast erreicht werden, da die Förderhöhe befristet erhöht wurde
- Erstattung Stornokosten Fahrten = diverse Maßnahmen mussten wegen der Pandemie abgesagt werden, die anfallenden Stornokosten wurden erstattet

Zentrale Aufgaben

- Verwaltung = die Mehraufwendungen entstanden durch notwendige Digitalisierungskosten und Anschaffung von Laptops etc. für die Ausstattung der Mitarbeiter*innen im Home-/Mobiloffice
- Öffentlichkeitsarbeit = die Mehraufwendungen entstanden durch notwendige Digitalisierungskosten
- Zuführung Rücklagen Darlehenstilgung = da zum Jahresende absehbar war, dass die Ferienanlage wegen der Pandemie weiter geschlossen ist, wurden durch die Rücklagenbildung aus freien Mitteln der Sportjugend die Tilgungsraten für das Darlehen Ferienanlage Schönhagen abgesichert

Schönhagen

- Finanzierung = Anfang 2020 (vor Pandemiebeginn) wurde eine Sondertilgung vorgenommen
- Sonstige Zuwendungen = hier wurden neben dem Kurzarbeitergeld auch die Zuwendung aus dem Programm Jugend 2020 verbucht

Projekte

- Begegnungsmaßnahmen = alle geplanten Begegnungsmaßnahmen konnten wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden

Bildung & Qualifizierung

- Personal = 2 Mitarbeiter*innen wurden zusätzlich zur Bildungsreferentin (Eltern- und Teilzeitvertretungen) in diesem Bereich verbucht
- Sonstige Aufwendungen = Mehrausgaben durch Stornokosten der Absage von Übernachtungsstätten

Freiwilligendienste

- Personalverwaltungskosten/Seminartage-Erstattungen = diese Ausgaben waren zum Teil im Plan 2020 noch unter Verwaltung eingeplant, wurden aber aufgrund der Höhe der Erstattungen in der Jahresrechnung gesondert ausgewiesen
- Zuführung Rücklagen = es handelt sich um eingegangene Bundesmittel, die erst 2021 eingesetzt werden

Die Nachfragen von Boris Schmidt (TSG Bergedorf von 1860 e.V.) werden von Norman Bergner beantwortet:

Rückfrage: Haushaltsabschnitt „Zentrale Aufgaben“ Einnahmen - Beiträge im Plan € 0,00 in der Jahresrechnung € 68.199,19 / Antwort: Bei den Beiträgen handelt es sich um freie, nicht zweckgebundene Mittel, die 2020 zur Rücklagenbildung eingesetzt worden sind.

Rückfrage: Im Haushaltsabschnitt „Projekte“ waren € 78.100,00 aus Landesmitteln BIS/SFV eingeplant, aber nur € 60.578,90 ausgewiesen / Antwort: im Gesamt-Verwendungsnachweis konnten zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von € 60.578,90 abgerechnet werden

Michael Sander (Bramfelder Sportverein von 1945 e.V.) verliest den Bericht der Revisoren 2020. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig [64-ja-Stimmen] vom Delegiertentag genehmigt.

TOP 4 ENTLASTUNG DES VORSTANDES FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

Auf Antrag und Empfehlung der HSJ-Revisor*innen wird der HSJ-Vorstand einstimmig für das Haushaltsjahr 2020 [69-ja-Stimmen] entlastet.

TOP 5 WAHLEN

Die Vertreter*innen der HSJ werden von der Delegierten Christiane Djaja von der Hamburger Ju-Jutsu-Jugend auf technische Probleme aufmerksam gemacht. Die technischen Probleme werden mit Hilfe einer kurzen Unterbrechung gelöst. Der Tagesordnungspunkt wird wiederholt. Im Protokoll werden ausschließlich die Ergebnisse der zweiten Abstimmung veröffentlicht.

Für die Wiederwahl zum **1. Vorsitzenden** schlägt der HSJ-Vorstand Julian Kulawik vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. **Julian Kulawik wird einstimmig (53 ja-Stimmen bei drei Enthaltungen) gewählt. Julian Kulawik nimmt die Wahl an.**

Für die Wiederwahl zum **HSJ-Vorstandsmitglied Sport-, Kinder- und Jugendpolitik** schlägt der HSJ-Vorstand Lena Albrecht vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. **Lena Albrecht wird einstimmig (62 ja-Stimmen) gewählt. Lena Albrecht nimmt die Wahl an.**

Für die Wiederwahl zum **HSJ-Vorstandsmitglied Bildung & Qualifizierung** schlägt der HSJ-Vorstand Björn Eisenschmidt vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. **Björn Eisenschmidt wird einstimmig (63 ja-Stimmen) gewählt. Björn Eisenschmidt nimmt die Wahl an.**

Für die Wiederwahl zum **HSJ-Vorstandsmitglied Freiwilligendienste** schlägt der HSJ-Vorstand Malte Wittmann (Glashütter SV) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. **Malte Wittmann stellt sich der Versammlung vor und wird anschließend einstimmig (59 ja-Stimmen bei einer Enthaltung) gewählt. Malte Wittmann nimmt die Wahl an.**

Björn Wiese (SV DJK Hamburg e.V.) scheidet turnusmäßig als HSJ-Revisor aus.

Für die Wiederwahl als **HSJ-Revisor** schlägt das Tagungspräsidium Jörn Dietrich (Hamburger Hockey Verband e.V.) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. **Jörn Dietrich wird einstimmig (67 ja-Stimmen) gewählt. Jörn Dietrich hat im Vorfeld im Falle seiner Wiederwahl die Annahme dieser schriftlich erklärt.**

Für die Wahl eines zweiten **HSJ-Revisors** schlägt das

PROTOKOLL DELEGIERTENTAG 2021



Tagungspräsidium Max Graeser (TuS Harburg) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. **Max Graeser ist als ehemaliger 2. Vorsitzender der HSJ langjährig bekannt und wird einstimmig (64 Ja-Stimmen) gewählt. Max Graeser hat im Vorfeld im Falle seiner Wahl die Annahme dieser schriftlich erklärt.**

TOP 6 ANTRAG DES BRAMFELDER SPORTVEREINS VON 1945 E.V. (BSV): KIDS IN DIE CLUBS: VERLÄSSLICHE FÖRDERUNG GEWÄHRLEISTEN

Michael Sander, BSV-Geschäftsführer, erläutert den Antrag. Er bittet nicht nur um Abstimmung der aufgeführten Punkte 1-4, sondern ebenso um die so genannte Präambel des Antrags, in welcher die Hamburger Sportjugend aufgefordert wird, die begonnenen Gespräche mit Politik und Verwaltung fortzuführen. Michael Sander ändert noch einmal die Formulierung in Punkt 3 des Antrages und verzichtet damit auf die Heraushebung einzelner Sportarten.

Juliane Bötel berichtet vom Gespräch des Sportjugend-Vorstandes mit der Staatsrätin der Sozialbehörde Petra Lotzkat und dem Sport-Staatsrat aus der Behörde für Inneres und Sport Christoph Holstein. Zu Beginn des Treffens hatte die Sozialbehörde der Sportjugend den Ausstieg aus der Abwicklung des Bildungs- und Teilhabepakets nahegelegt. Die Sportjugend sowie der ebenfalls anwesende Vereinsvertreter

Boris Schmidt (TSG Bergedorf) konnten jedoch deutlich machen, dass dies von den Mitgliedsorganisationen der Sportjugend nicht erwünscht sei. Die Gespräche werden nun bezüglich der noch offenen Punkte (Leistungsbescheide/Nachweisverfahren) fortgeführt. Boris Schmidt erläutert den Wunsch vieler Vereine, dass eine Anerkennung von Leistungsbescheiden grundsätzlich über den Zeitraum von zwölf Monaten erfolgen möge.

In Bezug auf den Antrag des BSV beantragt Juliane

Bötel die Streichung des Pkt. 3 sowie eine jeweils gesonderte Abstimmung über die geforderten Punkte. **Die Delegierten stimmen mit**
- 44 Ja-Stimmen
- 19 Nein-Stimmen sowie
- 1 Enthaltung
mehrheitlich der Einzelabstimmung aller vier Punkte zu.

Die Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Punkten lauten wie folgt:

Punkt 1 des BSV-Antrags:
Es möge „[...]“ erörtert werden, inwieweit auf den fortlaufenden Nachweis der Teilhabeberechtigung verzichtet werden kann.“
Die Delegierten stimmen mit
- 55 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen sowie
- 11 Enthaltung
mehrheitlich für diesen Punkt.

Punkt 2 des BSV-Antrags:
„Als Ausgleich für den aktuell erhöhten Verwaltungsaufwand auf Seiten der Vereine soll im Rahmen der Sportförderungsvertragsverhandlungen 2023/24 für die teilnehmenden Vereine eine Verwaltungskostenpauschale eingeworben werden. Darüber hinaus soll eruiert werden, inwieweit Mittel des Sportförderungsvertrags eingesetzt werden können, um die Gültigkeitsdauer der Teilhabeberechtigung (Kurzbescheide) zu verlängern und etwaige Anschlussfinanzierungen zu ermöglichen.“
Die Delegierten stimmen mit
- 59 Ja-Stimmen
- 3 Nein-Stimmen sowie
- 4 Enthaltungen
mehrheitlich für diesen Punkt.

Punkt 3 des BSV-Antrags:
„Eine Bewilligungsdauer, die den Anforderungen des organisierten Sportes Rechnung trägt, also z.B. Mann-

schaften in Saisonsportarten davor schützt, während der Saison Mitglieder zu verlieren.“
Die Delegierten stimmen mit
- 31 Ja-Stimmen
- 29 Nein-Stimmen sowie
- 6 Enthaltung
mehrheitlich für diesen Punkt.

Punkt 4 des BSV-Antrags:
„Die Einwerbung von zusätzlichen Mitteln für das Programm „Kids in die Clubs“ soll vom Vorstand der Hamburger Sportjugend unabhängig von den Gesprächen mit Politik und Verwaltung intensiviert werden.“
Die Delegierten stimmen mit
- 54 Ja-Stimmen
- 3 Nein-Stimmen sowie
- 9 Enthaltung
mehrheitlich für diesen Punkt.

Der Delegiertentag der Hamburger Sportjugend erkennt mit der Zustimmung zum BSV-Antrag in allen vier Punkten in der sozialen Integration von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien eine zentrale sozialpolitische Aufgabe der Sportvereine. Um diese weiter erfüllen zu können, sind Veränderungen des Verfahrens nötig. Daher soll der Vorstand der Hamburger Sportjugend Maßnahmen mit den beteiligten Vereinen entwickeln, um gemeinsam Druck in Richtung der Politik und Verwaltung zu entfalten.

TOP 7 HAUSHALT 2021 / HAUSHALTSPLAN 2022

Norman Bergner erläutert die Korrektur des HSJ-Haushaltsplans 2021 und des Haushaltsplans 2022. Beim Haushaltsplan 2022 handelt es sich um eine Fortschreibung der Planzahlen 2021, eine mögliche Korrektur erfolgt zum nächsten Delegiertentag. Zur Korrektur des Haushaltsplanes 2021 geht er näher auf folgende Positionen ein:
- Förderungen: Es wird davon ausgegangen, dass wieder mehr Maßnahmen stattfinden können, deshalb

wurden die Planzahlen auf Vorjahresniveau erhöht.
- Zentrale Aufgaben: Im Bereich der Verwaltung wurden weitere Digitalisierungsprozesse eingeplant.
- Schönhagen: Es sind Minderausgaben durch die Corona-bedingte Schließung der Anlage berücksichtigt.
- Projekte: In 2021 kommt das Projektthema „Screening“ hinzu und auch Begegnungsmaßnahmen sind für die 2. Jahreshälfte geplant.

Der Korrektur des HSJ-Haushaltsplans 2021 wird einstimmig [57-Ja-Stimmen] vom Delegiertentag zugestimmt.

Dem HSJ-Haushaltsplans 2022 wird einstimmig [57-Ja-Stimmen] vom Delegiertentag zugestimmt.

TOP 8 VERSCHIEDENES

Das Tagungspräsidium bedankt sich beim HSJ-Vorstand für ihr Engagement.

Julian Kulawik bedankt sich bei allen Delegierten für die rege Teilnahme sowie bei der Agentur Freitag und JKDV für die Unterstützung beim Streaming und beim Abstimmungstool. Ebenso bedankt er sich beim Tagungspräsidium für dessen Einsatz und formuliert den Wunsch sowie die Hoffnung, dass im nächsten Jahr der Delegiertentag wieder vollständig in Präsenz stattfinden kann.

gez.
Daniel Knoblich
Geschäftsführer
Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber*in: Hamburger Sportjugend
im Hamburger Sportbund e.V.
Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg
Telefon 040 419 08-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien
und Hansestadt Hamburg (Behörde für Arbeit,
Gesundheit, Soziales, Familie und Integration;
Behörde für Inneres und Sport)

Fotos: Agentur FREITAG, Shutterstock

Layout und Satz: Agentur FREITAG.

Auflage: 1.800

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder.

ABGABETERMINE IM FÖRDERBEREICH

***Alle Abgabetermine im
Förderbereich haben wir
auf unserer Homepage
veröffentlicht.***



Bei Fragen stehen
die zuständigen
Mitarbeiterinnen gerne
zur Verfügung.